Lieber Freund!

Wir suchen weiter nach Wegen zum Frieden. Die Ehrfurcht vor dem Leben gebietet uns, Frieden zu schaffen ohne Waffen und uns für das bedrohte Leben einzusetzen.
Uns bedrängt die immer weiter wachsende Rüstung, im Westen und im Osten. Uns bedrängt das immer mehr zunehmende Gewicht des Militärischen in unserer Gesellschaft. Uns bedrängen auf der anderen Seite ebenso die sozialen Mangelerscheinungen, dort wo es um die Kranken, die körperlich und geistig Geschädigten, die Alten in Alters- und Pflegeheimen, die Suchtgefährdeten und auch um die Wiedereingliederung von Strafentlassenen geht. Auf diesen Gebieten fehlt es ja erheblich an Arbeitskräften.
Diesem Mangel wäre zum Teil schon mit Hilfskräften abzuhelfen, die ihren guten Willen und Menschlichkeit mitbringen. Die qualifizierten Arbeitskräfte könnten sich ihren eigentlichen Aufgaben voll widmen.
Wir haben uns am 25.4. und 9.5. in Dresden getroffen und an der seit einem Jahr diskutierten Initiative "Sozialer Friedensdienst" (SoFd) weiter gearbeitet.
Der überarbeitete Text liegt vor. Unsere Initiative will ein konkreter Beitrag sein, Frieden einzuüben und gleichzeitig denen zugute kommen, die Hilfe am dringendsten brauchen.

S o z i a l e r F r i e d e n s d i e n s t

Die Volkskammer der DDR möge beschließen:
1. Als gleichberechtige Alternative zu Wehrdienst und Wehrdienstersatz wird ein Sozialer Friedensdienst (SoFd) eingerichtet. Die Erfassung, Musterung und Einberufung dazu erfolgt dem Wehrdienst entsprechend. Das Gesetz über die allgemeine ~~Wk~~ Wehrpflicht vom 24.1.1962 mit den erlassenen Folgebestimmungen ist dahingehend zu ändern.
2. Der SoFd- Leistende wird zu einer 24 monatigen Dienstzeit verpflichtet
 -als zeichenhafte Vorgabe seines Friedenswillens
 --als Schwelle für "Drückeberger"
3. Der SoFd-Leistende genießt die gleichen Rechte wie der Wehrdienst-Leistende (z.B. Versicherung, Urlaub, Erhalt des früheren Arbeitsplatzes Entlohnung)
4. Eine Kasernierung in Wohnheimen kann vorgesehen werden, um einseitigen "Heimschlafvorteil" zu vermeiden.
5. Es erfolgt eine Grundausbildung in Erster Hilfe u. Katastrophenschutz
6. Der SoFd- Leistende erhält regelmäßig politischen Unterricht mit den besonderen Friedenssicherung, Abrüstung, gewaltfreie ~~Kmf~~ Konfliktbewältigung
7.1. Der Einsatz von SoFd- Leistenden geschieht an sozialen Schwerpunkten
-Heimbetreuung(Kinderheime, Altersheime, Pflegeheime, Heime für körperlich oder geistig Behinderte)
-Krankenhaushilfsdienst
-Der Bereich Umweltschutz ist daraufhin zu prüfen
7.2. Zielsetzung ist dabei
-Entlastung der Fachkräfte für ihre eigentlichen Aufgaben
-Entlastung von Familienvätern und -müttern von Nacht- und Wochenenddienst.

Wenn du dir diese Initiative zu eigen machen kannst, sprich mit deinen Freunden darüber.
Schreibe bis zum 1. September '81 (Weltfriedenstag) an die Synode der Kirche, ~~xxx~~ in deren Bereich du wohnst.
Es kommt auf dich, wie auf jeden einzelnen an!

Dresden, am 9.5. 81

Im Namen der Initiativgruppe

(gez.) Burkhart (gez.) Dr. Wetzel (gez.) Wonneberger